

April 23, 2023
By Swantje Karich

KUNSTMARKT

WELT AM SONNTAG | NR. 17 | 23. APRIL 2023 | SEITE 48

SWANTJE KARICH

Die Wilhelmhallen sind seit einigen Jahren auf der Landkarte der Berliner Kunst verzeichnet – Architekten sind ansässig, Künstler haben ihre Ateliers. Auch **Mehdi Chouakri** leistet ambitionierte Arbeit für den Norden. Er zeigt dort und in der Fasanenstraße die Auseinandersetzung von **Saâdane Afif** mit dem „Coalman“, dem Bergmann. 70 geschnitzte Objekte werden zu sehen sein, darunter ein Brief von Debussy an seinen Kohlenhändler.



Saâdane Afif, „The Coalman“, 2022 in der Bergen Assembly

Vor zwölf Jahren erschien ein berührendes Buch der Künstlerin Parastou Forouhar über ihre Familiengeschichte, ihre 1998 in Teheran ermordeten Eltern; am 14. Februar 2011 begannen Studenten in Iran wieder einmal gegen das Regime aufzubegehren, auch dieser Protest wurde niedergeschlagen. In der Rückschau kann man kaum fassen, wie sich das Grauen immer noch steigerte. Die **Galerie Crone** bringt nun Künstlerinnen zusammen, die alle Bezug zum Iran haben, dort geboren wurden, geflohen sind, Schicksale teilen – keine von ihnen ist geblieben. Kuratiert hat sie Basak Senova, Professorin in Wien, entlang der persischen Legende des Vogels Simurgh. Alle Frauen verbindet, dass sie Kunst machen, die **iranische Kultur** hochhalten und sich mit den Verbrechen des Regimes auseinandersetzen.

Adrian Ghenie gehört mittlerweile zu Berlin wie die „Cluj Connection“ auf den internationalen Kunstmarkt. In den Nullerjahren gründete Ghenie in Transsilvanien die Produzentengalerie **Plan B**, seit 2008 gibt es eine Dependence in Berlin. Ein beispielloser, wohlverdienter Aufstieg folgte für den Künstler, bis in den rumänischen Pavillon auf der Biennale von Venedig. Jetzt ist die Galerie von einem Hinterhof an der Potsdamer Straße in einen der beiden Türme am Strausberger Platz gezogen, ins Haus Berlin vom Ost-Berliner Architekten Hermann Henselmann. Das Ensemble an der Karl-Marx-Allee soll in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes aufgenommen werden. Die aufwendige Renovierung betont den historischen Charakter der Räume. Zur Eröffnung zeigt die Galerie nun, ja natürlich: Adrian Ghenie.